



Klangfest der Superlative in St. Stephan

53 Stimmen in acht Chören – prachtvoll und monumental ist die Messvertonung, die 1682 im Salzburger Dom zur 1000-Jahr-Feier der Stadt erklang. Diese Uraufführung war damals das gesellschaftliche Ereignis des Jahres. Nun war das frühbarocke

Monumentalwerk, Heinrich Ignaz Franz Bibers „Missa Salisburgensis“, in Dreieich zu hören – und bescherte den Besuchern in der voll besetzten katholischen Kirche St. Stephan ein besonderes Konzerterlebnis. Anlass war, wie berichtet, ein Dreieicher Ju-

biläum: Initiator Martin Winkler ist seit 30 Jahren Chef der hiesigen Musikschule. Zu hören war am Montagabend folglich unter anderem der Musikschulchor d'aChor mit vielen Ehemaligen und Freunden, mit dabei waren aber auch Gastsänger aus der

Schweiz und 16 Vokalsolisten aus der Ukraine. Dazu spielte das Barockorchester L'Arpa Festante auf historischen Instrumenten. Zusammen mit den zwei achtstimmigen Vokal-Chören erzeugten diese monumentalen Klang in St. Stephan.